

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 243.

Mittwoch den 22. Oktober 1873.

(466—3) Nr. 5605.

Kundmachung.

Am 31. Oktober 1873, vormittags 10 Uhr, findet die **sechshunddreißigste Verlosung der Krain. Grundentlastungsobligationsen** im hiesigen Burggebäude im ersten Stock statt. Laibach, am 10. Oktober 1873.
Vom krainischen Landesauschusse.

(470—2) Nr. 1685.

Lieferungs-Ausschreiben.

Bei der k. k. Bergdirection Idria in Krain werden **1700 Megen Weizen, 2000 " Korn und 300 " Kukuruz** mittelst Offerten unter nachfolgenden Bedingungen angekauft:

1. Das Getreide muß durchaus rein, trocken und unverborgen sein, und der Megen Weizen muß wenigstens 84 Pfund, das Korn 75 Pfund und der Kukuruz 82 Pfund wiegen.
 2. Das Getreide wird von dem k. k. Wirthschaftsamt zu Idria im Magazine in den cimentierten Gefäßen abgemessen und übernommen und jenes, welches den Qualitäts-Anforderungen nicht entspricht, zurückgewiesen.
- Der Lieferant ist verbunden, für jede zurückgestoßene Partie anderes, gehörig qualifiziertes Getreide der gleichnamigen Gattung um den contractmäßigen Preis längstens im nächsten Monate zu liefern.
- Es steht dem Lieferanten frei, entweder selbst oder durch einen Bevollmächtigten bei der Uebernahme zu intervenieren.

In Ermanglung der Gegenwart des Lieferanten oder Bevollmächtigten muß jedoch der Befund des k. k. Wirthschaftsamt als richtig und unwidersprechlich anerkannt werden, ohne daß der Lieferant dagegen Einwendung machen könnte.

3. Hat der Lieferant das zu liefernde Getreide loco Idria zu stellen, und es wird auf Verlangen desselben der Werksfrächter von Seite des Amtes verhalten, die Verfrachtung von Voitsch nach Idria um den festgesetzten Preis von 24 Neukreuzer pr. Sad oder 2 Megen zu leisten.

4. Die Bezahlung geschieht nach Uebernahme des Getreides entweder bei der k. k. Bergdirectionskasse zu Idria oder bei der k. k. Landeshauptkasse zu Laibach gegen klassenmäßig gestempelte Quittung, wenn der Ersthörer kein Gewerbsmann oder Handelsreibender ist, im letzteren Falle aber gegen eine mit einer 5 kr. Stempelmarke versehene saldierte Rechnung.

5. Die mit einem 50-Neukreuzer-Stempel versehenen Offerte haben längstens **bis 14. November 1873** bei der k. k. Bergdirection zu Idria einzutreffen.

6. In dem Offerte ist zu bemerken, welche Gattung und Quantität Getreide der Lieferant zu liefern willens ist, und der Preis loco Idria zu stellen. Sollte ein Offert auf mehrere Körnergattungen lauten, so steht es der Bergdirection frei, den Anbot für mehrere oder auch nur für eine Gattung anzunehmen oder nicht.

7. Zur Sicherstellung für die genaue Einhaltung der sämtlichen Vertrags-Verbindlichkeiten ist dem Offerte ein 10perc. Badium entweder bar oder in annehmbaren Staatspapieren zu dem Tagescurse oder die Quittung über dessen Deponierung bei irgend einer montanistischen Kasse oder der k. k. Landeshauptkasse zu Laibach anzuschließen, widri-

gens auf das Offert keine Rücksicht genommen werden könnte.

Sollte Contrahent die Vertragsverbindlichkeiten nicht zuhalten, so ist dem Aerar das Recht eingeräumt, sich für einen dadurch zugehenden Schaden sowohl an dem Badium als an dessen gesamtem Vermögen zu regressieren.

8. Denjenigen Offerenten, welche keine Getreide-Lieferung erstehen, wird das erlegte Badium allsobald zurückgestellt, der Ersthörer aber von der Annahme seines Offertes verständigt werden, wodann er die eine Hälfte des Getreides **bis Mitte Dezember 1873**, die zweite Hälfte **bis Mitte Jänner 1874** zu liefern hat.

9. Auf Verlangen werden die für die Lieferung erforderlichen Getreidefäcke von der k. k. Bergdirection gegen jedesmalige ordnungsmäßige Rückstellung unentgeltlich, jedoch ohne Vergütung der Frachtpesen, zugesendet.

Der Lieferant bleibt für einen allfälligen Verlust an Säcken während der Lieferung haftend.

10. Wird sich vorbehalten, gegen den Herrn Lieferanten alle jene Maßregeln zu ergreifen, durch welche die pünktliche Erfüllung der Contractbedingungen erwirkt werden kann, wogegen aber auch demselben der Rechtsweg für alle Ansprüche offen bleibt, die derselbe aus den Contract-Bedingungen machen zu können glaubt. Jedoch wird ausdrücklich bedungen, daß die aus dem Vertrage etwa entspringenden Rechtsstreitigkeiten, das Aerar möge als Kläger oder Beklagter eintreten, so wie auch die hierauf Bezug habenden Sicherstellungs- und Executionschritte bei demjenigen im Siege des Fiscalamtes befindlichen Gerichte durchzuführen sind, welchem der Fiscus als Beklagter untersteht.

Von der k. k. Bergdirection Idria, am 15. Oktober 1873.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 243.

(2500—2) Nr. 840.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Franziska Kokalj die executive Feilbietung des dem Amand Barboric gehörigen, gerichtlich auf 1050 fl. geschätzten Hauses sammt Garten in der Stadt Rudolfswerth, Rctf.-Nr. 87 ad Stadt Rudolfswerth, bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den 31. Oktober, die zweite auf den 28. November und die dritte auf den 19. Dezember 1873, jedesmal vormittags von 10 bis 11 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben wird.

Die Licitationsbedingungen, wonach jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu hinterlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Kreisgericht Rudolfswerth.

(2481—1) Nr. 1207.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Josef Erjavc von Drenje die Reassumierung der executiven Feilbietung der den Eheleuten Franz und Anna Glavic von Kletet Hs.-Nr. 17 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Rctf.-Nr. 203 vorkommenden, gerichtlich auf 419 fl. bewertheten Realität sammt An- und Zugehör wegen dem Josef Erjavc schuldiger 105 fl. 36 kr. c. s. c. bewilligt und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den 19. November, 19. Dezember 1873 und 19. Jänner 1874, jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Beisage angeordnet, daß obige Realität bei der ersten und zweiten Tagsatzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der letzten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 23. Juli 1873.

(2501—1) Nr. 3306.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht: Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Johann Bernard von Laibach, durch Dr. Sajovic, gegen Johann Fatin von Dierberh, durch seinen curator ad actum Alois Skrabar in Sittich, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 11. März 1873, Z. 1216, schuldiger 600 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche Geschieß sub Urb.-Nr. 42 vorkommenden Realität in Dierberh, im

gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 3200 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

- 4. November und
- 4. Dezember 1873 und
- 7. Jänner 1874,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, mit dem Anhange bestimmt worden, daß diese Realität nur bei der letzten auf den 7. Jänner 1874 angeordneten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden bei diesem Gerichte eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Sittich, am 3ten Oktober 1873.

(2455—2) Nr. 3457.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Johann Frühlich von Salitog gegen Blas Weber von Salitog Nr. 19 wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 13. September 1871, Z. 4060, schuldigen 225 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Pfarrkirche Jarz sub Urb.-Nr. 9 vorkommenden, zu Salitog sub Hs.-Nr. 19 gelegenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1512 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 22. November und 23. Dezember 1873 und 24. Jänner 1874, jedesmal vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur

bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Für die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Blas Weber sen. und Johann Thaler wurde Peter Weber von Salitog zum curator ad actum bestellt.

k. k. Bezirksgericht Laibach, am 25ten August 1873.

(2359—3) Nr. 4535.

Reassumierung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Anton Pra-protnik von Laufen die exec. Versteigerung der dem Blas Struppi von Rupa gehörigen, gerichtlich auf 2727 fl. geschätzten, im Grundbuche Freisassen sub Urb.-Nr. 57 vorkommenden Realität peto. schuldigen 500 fl. im Reassumierungswege bewilligt und hiezu die einzige Tagsatzung auf den 4. November 1873,

vormittags von 11 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu hinterlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 2. September 1873.

Eine
halbe Loge
im zweiten Range
ist fogleich zu vergeben. Auskunft im Zeitungs-Comptoir. (2503)

Ein sehr rentables Geschäft,

zu dessen Betrieb eine Caution von circa 2500 fl., welche vollkommen sichergestellt wird, erforderlich ist, kann fogleich übernommen werden. Auskunft gibt das Annoncen-Bureau in Laibach (Fürstenthof). (2497-2)

Schmerzlos

ohne Einspritzung, ohne die Verdauung störende Medicamente, ohne Folgekrantheiten und Berufsstörung heilt nach einer in unzähligen Fällen bewährten, ganz neuen Methode **Harnröhrenflüsse**, sowohl frisch entstanden als auch noch so sehr veraltete, naturgemäss, gründlich und schnell.
Dr. Hartmann, Mitglied der med. Facultät, **Wien, Stadt, Habsburgergasse 3.**
Auch Hautausschläge, Stricturen, Fluss bei Frauen, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen.
Mannesschwäche, ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen, scrophulöse oder syphilitische Geschwüre. Strenge Discretion wird gewahrt. Honorirte, mit Namen oder Chiffre bezeichnete Briefe werden umgehend beantwortet.
Bei Einsendung von 5 fl. 8. W. werden Heilmittel sammt Gebrauchsanweisung postwendend zugesendet. (1652-29)

(2461-1) Nr. 3325.

Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe Franz Kun von Brückl mit dem Gesuche de praes. 21. Juni 1873, Z. 3325, um die Einleitung des Auf-forderungsverfahrens gegen die Tabulargläubiger seiner Realität Urb.-Nr. 928 ad Herrschaft Reifnitz wegen beabsichtigter lassenfreier Abschreibung der Parzellen Nr. 66, 56, 1045, 756, 286, 55, 843, 790 und 28 Steuergemeinde Brückl von obiger Realität begehrt, und es sei der hierüber erfolgten, für die unbekannt wo abwesenden Gläubiger Franz Kun, Bartholmä, Anton und Gertraud Kovacic bestimmte diesgerichtliche Bescheid vom 5. August 1873, Z. 3325, wornach die Gläubiger ihren allfälligen Einspruch gegen die beabsichtigte Abtrennung

binnen 45 Tagen

bei sonstigen gesetzlichen Folgen hiergerichts einzubringen haben, dem ihnen bestellten curator ad actum Primus Pakis in Brückl zugestellt worden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 5ten August 1873.

(2416-2) Nr. 3819.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Groß-laschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Stieh von Malawatz gegen Anton Znidarsic von Sagoriza wegen schuldiger 80 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Zobelberg sub Urb.-Nr. 99-100/1 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 380 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

15. November und
20. Dezember 1873 und
24. Jänner 1874,

jedesmal vormittags um 9 Uhr im hiesigen Amtslocale, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 26. Juni 1873.

WIEDERFÄRBUNG DER HAARE!



ANERKENNUNGS-DIPLOM
der Wiener Weltausstellung.



Zehn Jahre Erfolg.

EAU DES FÉES

GENERAL-ENTREPOT **FEEN-WASSER** Von Mme SARAH FÉLIX.

Anempfohlen durch die hervorragendsten medizinischen Sommitäten. Das beste aller Mittel zur allmähigen Färbung der Haare und des Bartes, gesonnen Kriegerin und Eigentümerin Mme Sarah Félix, Schwester der berühmten Tragedin Rachel, ist. Frei vor Jedermann zu gebrauchen, ohne den Zweck zu verathen. Die Wirkung wird verbürgt. - Das Flacon drei Gulden.
POMMADE DES FEES 2 fl. FEEN-TOILETTEN-WASSER.
General-Depot f. Oester.-Ungarn, bei F. Laranges, Wien, Rauhensteingasse 10.

Bewohner Laibachs!

Es wird hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht, dass vom 20. bis incl. 28. d. M. täglich von 9 bis 12 und von 1 bis 5 Uhr eine Partie

Leinwand, Tischtücher, Servietten, complete Tischgarnituren, Handtücher, Taschentücher, echte Leinwand- und Shirting-Herrenhemden, Unterhosen, Leinwand-Frauenhemden, Nachcorsetts, Frisier-Mäntel, Frauenhosen, Unterröcke,

in grösseren Theilen, auch einzelnen Stücken, unter Garantie für echte fehlerfreie Ware zu spottbilligen Preisen gegen Barbezahlung zum Verkaufe gelangt. (2496 3)

„HOTEL ELEFANT“

1. Stock, Thür Nr. 2.

(2453-2) Nr. 6154.

Rundmachung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach als Berggerichte wird hiemit bekannt gegeben, daß die für das Stahlhammerwerk Weissenfels III in Oberkrain des Herrn Andreas Moritsch, im diesgerichtlichen Bergbuche der verschiedenen Werkscomplexe Band I, Seite 45, Cat.-Nr. 4 bestehende Einlage, da dieselbe nach dem allgemeinen Berggesetze nicht mehr ins Bergbuch gehört, in demselben [mit dem heutigen Tage gelöscht wurde.

Laibach, am 4. Oktober 1873.

(2473-2) Nr. 5482.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird den Tabulargläubigern Franz Omachen, Jakob Senčar, Martin Omachen, Lukas Dolar, Ursula Omachen, Maria Jesenski, Andreas Reber, Johann Omachen, Helena Omachen und Josef Jesenski erinnert, daß das Vertheilungsverkenntnis über den Meistbot der Realität Urb.-Nr. 1035 ad Herrschaft Kreuz vom 10. Juni 1873, Z. 2919, dem für sie bestellten Curator Anton Voltin von Jablana und Bartelmä Profenc von Podtraj zugestellt worden ist.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 30sten August 1873.

(2445-2) Nr. 8469.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird im Nachhange zum Edicte vom 22. Mai 1873, Z. 4608, in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur Laibach in Vertretung des hohen Aercars und Grundentlastungsfondes gegen Andreas Vadnau von Zagorje Nr. 54 pcto. 23 fl. 8 1/2 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietung am 7. Oktober 1873 kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

7. November l. J.

zur dritten Tagatzung geschritten wird. K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 10ten Oktober 1873.

(2402-2) Nr. 2659.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 8. Mai 1873, Z. 1352, wird bekannt gemacht, daß die auf den 3ten October angeordnete dritte executive Feilbietung der den Eheleuten Michael und Maria Stufca gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Rectif.-Nr. 347 vorkommenden Subrealität über Ansuchen des Executionsführers Franz Biskur auf den

10. November l. J.

vormittags 10 Uhr übertragen worden ist. K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 1. September 1873.

(2340-3) Nr. 3337.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Maria Lenarsic und des Herrn Anton Lenarsic, als Vormünder der mdrj. And. Lenarsic'schen Erben von Oberlaibach, gegen Valentin Debeuc von Bresouza Nr. 10 wegen aus dem Vergleiche vom 25. September 1872, Z. 3416, schuldiger 1033 fl. 7 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Freudenthal sub Band II, fol. 323, Rectif.-Nr. 189 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2420 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagsatzungen auf den

12. November und
13. Dezember 1873 und
17. Jänner 1874,

jedesmal vormittags um 10 Uhr hiergerichts, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 11. September 1873.

(2457-2) **Executive Feilbietung.** Nr. 4076.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gegeben: Es sei in der Executionsfache des Johann Aschke von Wriach gegen Stefan Dolenz von Gorenaschetina wegen aus dem Urtheile vom 20. Mai 1873, Z. 2192, schuldiger 271 fl. sammt Anhang die executive Feilbietung der dem letztern infolge Kaufvertrages vom 25. April 1858 zustehenden Besitz- und Genossenschaftsrechte auf die von der Realität der Maria Tancar von Gorenaschetina abverkaufte, nicht abgeschriebene Weideparzelle Nr. 51 der Steuergemeinde Zgornaroban mit darauf erbaunter Realität im Schätzungswerthe von 100 fl., bewilligt und zu deren Vornahme die Tagatzungen auf den

15. November und 13. Dezember l. J. mit dem Besatze angeordnet worden, daß die obigen Besitzrechte bei der zweiten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Laibach, am 8. Oktober 1873.

(2459-1) Nr. 2668.

Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Reifnitz wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Thomas, Johann, Lukas und Mathias Schober von Mafers erinnert, daß der für sie bestellte Grundbuche bescheid vom 16. Juni 1873, Z. 2953 womit auf Grund des Bescheides vom 11. April 1849 und der Quittung vom 17. September 1849 die Einverleibung der Löschung des auf der Realität Urb.-Nr. 2437 ad Herrschaft Gottschee gehörigen Lukas Schober von Mafers infolge richtlicher Bewilligung vom 15. April 1837, Z. 1121, zur Sicherstellung von 90 fl. und aus der Einantwortungsurkunde vom 19. Mai 1849 zur Sicherstellung von 9 fl., und 2) auf Grund der Löschung vom 31. März 1845 der Löschung des auf dieser Realität Mathias Schober von Mafers infolge richtlicher Bewilligung vom 15. April 1837, Z. 1121 zur Sicherstellung der Forderung von 90 fl. haftenden Pfandrechtes, und 3) auf Grund des Kaufvertrages vom 27. März 1872 und des gemeindeamtlich bestätigten Katastralauszeuges vom 28. April 1872 die Abschreibung der Parzellen Urb.-Nr. 1171 mit 42 □ Klafter, Nr. 1171 mit 15 □ Klafter und Nr. 1172 mit 210 □ Klafter Realitätsgemeinde Mafers von obiger Realität mit Uebertragung sämtlicher Tabularposten mit Ausnahme der für Maria Schober verhehlachten Baschnig aus dem Ehevertrage vom 12. Juli 1863 im Betrage von 230 fl. sammt Anhang haftenden Forderung und Anmerkung der Simultanhaftung, die Eröffnung einer neuen Grundbucheinlage für dieselben und Einverleibung des Eigentumsrechtes darauf für Anton Baschnig von Mafers bewilligt worden ist, dem ihnen aufgestellten curator ad actum zugestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 16. Juni 1873.

(2400-2) Nr. 2668.

Erinnerung

an Jakob Primer respec. dessen Erbtheil. Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird dem Jakob Primer resp. dessen Erben unbekanntem Aufenthalte hiermit erinnert. Es habe Margareth Kravovic von Gurkfeld wider denselben die Klage auf Anerkennung des Eigentumsrechtes der Realität Urb.-Nr. 54 und Rectif.-Nr. 77 ad Stadtgilt Gurkfeld infolge Erstgenannte und um Gestattung dessen bürgerlichen Einverleibung sub praes. 20. Mai 1873, Z. 2668, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den

19. November 1873, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des S. 20 a. G. D. angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Herr Johann Trlic, k. k. Notar von Gurkfeld, als curator ad actum aufgestellt.

Gefahr und Kosten bestellt wurde. Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anhanglich namhaft zu machen habe, widrigenfalls die Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 20ten Juli 1873.